NEUES, WISSENSWERTES

Gerhard Litscher, Fengxia Liang

COVID-19 (Coronavirus Disease-19): Traditionelle Chinesische Medizin einschließlich Akupunktur zur Linderung – Ein Bericht aus Wuhan, Hubei Provinz in China

Etwas Wichtiges vorab: Mit Akupunktur wird man COVID-19 nicht heilen können. Dennoch scheint es angebracht, über die Möglichkeit einer Linderung der Symptome, wie es derzeit in Wuhan praktiziert wird, in einem Akupunkturjournal zu berichten.

„Coronavirus-Infektionen in China nehmen weiterhin täglich tausendfach zu und veranlassen Epidemiologen, abzuschätzen, wann der Ausbruch seinen Höhepunkt erreichen wird. Einige mutmaßen, dass die Spitze der Neuinfektionen jetzt (Ende Februar 2020) eintreten wird. Andere sagen, dass es noch Monate dauern wird und dass das Virus zuerst Millionen – oder nach einer Schätzung Hunderte von Millionen – Menschen infizieren wird.“ [1]

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wird seit Hunderten von Jahren auch zur Vorbeugung und Linderung von Epidemien eingesetzt. Die Pockenprävention in China war eine epochale Initiative in der Geschichte der Humanpräventivmedizin. Das „National Health Committee“ in China hat mehrere Ausgaben des „Diagnose- und Behandlungsplans“ für die neuartige „Coronavirus-Pneumonie (NCP)“ (nach WHO: COVID-19) herausgegeben. Der Plan legt voll und ganz Wert auf die Diagnose und Behandlung der integrierten Traditionellen Chinesischen und Westlichen Medizin, leitet die klinische Behandlungsarbeit effektiv, betont insbesondere die Rolle der Chinesischen Medizin, und richtet ein Konsultationssystem für die integrierte Traditionelle Chinesische und Westliche Medizin ein. Im ganzen Land wird in China eine Behandlung von COVID-19 mit integrierter Chinesischer und Westlicher Medizin durchgeführt. Es gibt auch spezialisierte wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Krankenhäuser und Unternehmen, die gemeinsam eine Online-Konsultation von TCM-ExpertInnen für COVID-19-PatientInnen durchführen.

Anwendung von TCM

Die Behandlung nach dem „Nationalen Plan“ leitet die klinische Praxis der TCM-Behandlung so früh wie mög-

lich ein, reduziert Fieber, verbessert rechtzeitig und effektiv Husten-, Asthma- und Magen-Darm-Symptome und verbessert die Heilungsrate. Die Kombination von TCM und Westlicher Medizin kann Symptome von PatientInnen mit leichtem NCP wirksam lindern. Bei mittelschweren und schweren Verläufen kann die integrative Behandlung die Lungenexsudation verringern und die weitere Entwicklung der Krankheit hemmen.

Anwendung von Akupunktur und Moxibustion

Akupunktur und Moxibustion sind wichtige Bestandteile der TCM. In der Vergangenheit wurden brennende Moxablätter und Moxibustion an Akupunkturpunkten verwendet, um Epidemien vorzubeugen. Moxibustion hat durch die Stimulierung von Akupunkturpunkten die Funktion, Yang zu erwärmen, Kälte zu zerstreuen, Meridiane zu aktivieren, Yang zu stärken und Toxine zu entfernen. Moderne Forschungen zur Moxibustion haben ihre offensichtliche Wirkung auf die Regulierung der Immunkompetenz und des autonomen Nervensystems offenbart.

Für die weitere Prävention, Diagnose und medizinische Behandlung von COVID-19 hat die „China Association of Acupuncture-Moxibustion (CAAM)“ als Gruppenmitglied des Weltverbands der Akupunktur-Moxibustion-Gesellschaften (WFAS) ExpertInnen für Akupunktur und Moxibustion zusammengebracht. Diese Expertengruppe für die Prävention und Kontrolle des COVID-19 begann sofort zu arbeiten. Die Gruppe hat Richtlinien zur Akupunktur- und Moxibustionsintervention bei der neuartigen Coronavirus-Pneumonie formuliert und veröffentlicht.

Obwohl einige Untersuchungen gezeigt haben, dass Moxa antivirale Bestandteile enthält, wird der Einfluss von Rauch berücksichtigt, wenn er in der geschlossenen Umgebung der Isolationsstation verwendet wird, sodass Akupressuranwendung, Pressen von Kugeln (Samen) auf Ohrakupunkturpunkte und Massage usw. in der Praxis jedoch weiter verbreitet sind als manuelle Nadelakupunktur. Die allgemein empfohlenen Akupunkturpunkte für Moxibustion und Akupunkturpunktanwendung wie Zusanli (ST36), Guanyuan (CV4) Dazhui (GV14), Fengmen (BL12) und Feishu (BL13), andere Akupunkturpunkte wie Zhongwan (CV12) und Shenque (CV8) werden entsprechend den Symptomen

NEUES, WISSENSWERTES

Abb. 1: Li Binhu (Li Shizhen) Vortrag von Gerhard Litscher über Hightech-Akupunktur, Laserakupunktur, automatisierte Pulsdiagnose und robotergesteuerte Akupunktur an der Hubei Universität für Chinesische Medizin in Wuhan (die Verfasser des vorliegenden Beitrags sind in der Mitte des Fotos (Prof. Liang Fengxia und Prof. Gerhard Litscher))

angewendet. Die Akupunkturtherapie kann die Symptome wie Appetitlosigkeit, Husten, Schlaflosigkeit und Kopfschmerzen der COVID-19-PatientInnen wirksam verbessern [2].

Anwendung von Qigong

China hat bis jetzt (20.02.2020) mehr als ein Dutzend Krankenhäuser allein in Wuhan zur Behandlung der Patienten mit mildem COVID-19 neuerrichtet. Einige der Patienten trainieren Qigong unter Anleitung von ÄrztInnen. Qigong kann die Schmerzsituation und die Müdigkeit der COVID-19-PatientInnen verbessern.

Neue Technologien in der Akupunkturforschung

Obwohl TCM für COVID-19 sinnvoll eingesetzt werden kann [3], weist die herkömmliche Nadelakupunktur einige Einschränkungen auf. In dieser besonderen Situation bestehen das Infektionsrisiko sowie Einschränkungen bei der praktischen Handhabung. Für beide gibt es bereits Alternativen. Computergesteuerte Laserakupunktur ist eine der Möglichkeiten [4], und robotergesteuerte Akupunktur [5] ist heutzutage nicht weit von der klinischen Anwendung entfernt. Diese Vision der „robotergesteuerten Akupunktur“ ist bereits Realität [5], wie einer der Autoren (G.L.) am 19.09.2019 in Wuhan anlässlich der „Binhu-Vorlesung“ (Li Shizhen Lecture) berichtet hat (Abb. 1).

Danksagung: Der Artikel wurde unter Mitgestaltung von Professor Fengxia Liang, Direktorin des Instituts für Akupunktur

und Moxibustion der Hubei Universität für Chinesische Medizin in Wuhan, China, als kooperativer Bericht verfasst. Prof. Liang war 2017 Gastwissenschaftlerin an der Medizinischen Universität Graz in Österreich bei Professor Gerhard Litscher, der wiederum Gast- und Honorarprofessor an der Hubei Universität für Chinesische Medizin in Wuhan und am Hubei Provincial Collaborative Innovation Center für präventive Behandlung durch Akupunktur und Moxibustion ebenfalls in Wuhan ist. Der Beitrag wurde in modifizierter Form in einem englischsprachigen Journal eingereicht.

Literatur

- [1] Cyranoski D: When will the coronavirus outbreak peak? Nature News, February 18, 2020. doi:10.1038/d41586-020-00361-5.
- [2] Lu P, Wang S, Tang Z: Feasibility analysis of early intervention of moxibustion in the prevention and treatment of novel coronavirus pneumonia. Acta Chinese Medicine 2020; 19: 1–12.
- [3] Luo Y, Wang CZ, Hesse-Fong J, Lin JG, Yuan CS: Application of Chinese medicine in acute and critical medical conditions. Am J Chin Med 2019; 47: 1223–1235. doi:10.1142/S0192415X19500629.
- [4] Litscher G, Litscher D: Scientific aspects of innovative laser medicine. In: Bahr F, Litscher G (eds) Laser acupuncture and innovative laser medicine. München: Bahr&Fuechtenbusch; 2018: 13–77.
- [5] Lan KC, Litscher G: Robot-controlled acupuncture – an innovative step towards modernization of the ancient traditional medical treatment method. Medicines 2019; 6: 87. doi:10.3390/medicines6030087.